

Erstausgabe täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

Einzelheftpreis  
für die vierspaltige Corpus-  
Zeile oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Ächtzigster Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, höhere dagegen tags  
später erbeten.

Inserate für den sämtlichen  
Annoncen-Durchgang.

Nr. 70.

Sonntag, den 23. März.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77,  
L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Dienig.

Mit Ablauf des Vierteljahres ersuchen wir die bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kais. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.

Bekanntmachungen für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pf.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die demselben Nachmittage erscheinende Nummer aufnehmen können.

Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

## Telegraphische Depeschen.

**Zürich, 21. März.** Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den aus Bayern ausgewiesenen Sozialdemokraten Menninger wegen Verleumdung mehrerer Ehrenbürger durch die Presse zu 6 Monaten Gefängnis, 1000 Frs. Geldbuße, 5 Jahre Landesverweisung, Zahlung einer Entschädigungssumme von 1700 Frs. an die Kläger und in die Kosten.

**Bern, 21. März.** Die Bundesversammlung hat an Stelle des verstorbenen Bundesrats Scherer den Regierungsrath Oberst Perrenstein aus Zürich, Kandidaten des Centrums und der Rechten, mit 92 von 167 Stimmen zum Bundesrat gewählt. Der Kandidat der radikalen Demokraten, Oberst Frei aus Basel, erhielt 63 Stimmen. Zum Bundesrichter an Stelle des verstorbenen Bundesrichters Dubis wurde mit 99 von 166 Stimmen der Ständerath Kopp aus Luzern, welcher der gleichen politischen Richtung wie der Oberst Perrenstein angehört, und zum Vizepräsidenten des Bundesgerichts mit 83 von 166 Stimmen Weber gewählt; die Gegenkandidaten Jörner (Demokrat) aus Winterthur und Niggeler (radikal) aus Bern erhielten 42 resp. 63 Stimmen.

**Wien, 21. März.** Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Viena von heute, in Folge des Antrags von 12 Mitgliedern der Oppositionspartei auf Modification des Kabinetts im Sinne einer Vertretung aller politischen Gruppen sei eine Ministertrennung eingetreten.

## Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Forst.

(Fortsetzung.)

Ein schweres Unglück wußt, wenn es heraufzieht, seine Schatten gleich der Welt, die in ihrem Schoße das vernichtende Gewitter birgt. — Ich wußte, daß es nahe über meinem Haupte schwebte, daß es mich in jedem Augenblick treffen konnte.

Es war an einem wundervollen Sommerabend, als wir zusammen vor der Thür saßen. Rings umher lag der Wald im tiefen Dunkel, nur selten schrie noch im Gebüsch der Falke oder gurrte das Wildtauben, summende Insekten flatterten durch die Luft und leise rauschte von fern der Wasserfall. Mein Geliebter hielt mich zärtlicher als sonst umfaßt, es schien in seiner Stimme ein wehmüthiger Klang vorzudringen, einmal über das andere fragte er mich, ob ich ihn lieb habe, so recht von Herzen lieb, und dann leuchtete er heimlich, als quäle ihn etwas, von dem er nicht sprechen könne. Seine Rüsse erkundeten mich fast, er sagte mir wohl zehn mal: Gute Nacht! noch von der Treppe zog mich seine Hand wieder auf den Flur herab. „Schlaf wohl, carinal! — Schlaf wohl, meine kleine Heilig! Und wenn der Tag kommt, wo dich die Menschen beizen wollen mit ihren finsternen Sagen, so glaub ihnen nicht. Niebe ist immer göttlich, immer des Lebens höchste Seligkeit, laß dir das Bewußtsein nicht rauben.“

„Sein hübsches Gesicht war mir zugewandt, der Schimmer des kleinen Kämpchens in meiner Hand fiel auf das reiche, dunkle Haar und die schönen Augen, — er nickte mir lächelnd zu. So lieb ich ihn immer noch, in diesem Augenblick steht das Bild vor meiner Seele wie damals.“

Während jener ganzen Nacht quälte mich eine sonderbare, mir selbst unbegreifliche Unruhe. Ich warf schlaflos den Kopf von einer Seite zur anderen und als endlich der Schimmer der Ermutigung meine Augen schloß, da versank ich in beängstigende Träume. Vor meinen Blicken tobte schwarz und finstern unter der Wucht des Orkans das Wasser, ein schwankendes Boot schoß daher über die Wellen und

**Bukarest, 20. März.** Sitzung des Senats. Bei der Beratung des Antrags auf Revision der Verfassung brachten die Senatoren Demeter Ghita, Cogalniceanu und Epureanu einen Antrag auf Bildung eines Fusionministeriums ein. In demselben sollen alle Fraktionen vertreten sein, damit dadurch eine vollständige Freiheit der künftigen Wahlen garantiert werde und demzufolge die konstituierende Versammlung in Wahrheit die Vertretung aller Parteien des Volkes sei. Der Finanzminister Sturdza sprach sich gegen diese Motion aus, indem er nachwies, daß das gegenwärtige Kabinet stark genug sei, um die Freiheit der Wahlen zu garantiren. Die Debatte soll morgen fortgesetzt werden.

**Paris, 21. März.** Wie das „Journal officiel“ meldet, ist eine schwimmende Batterie am Mittwoch auf der Rhede vor den hiesigen Anker während eines Sturmes umgeschlagen. Von 122 auf derselben befindlichen Personen wurden 80 gerettet.

Die Delegrirten derjenigen Handelskammern, welche Anhänger des Freihandelsystems sind und für die Aufrechterhaltung der Handelsverträge sind, hielten heute eine Versammlung ab, in welcher der Entwurf zu einer Adresse angenommen wurde, welche morgen dem Ministerpräsidenten Baddington und dem Handelsminister Trard übergeben werden soll. Die beiden hauptsächlichsten Resolutionen, welche in der Sitzung votirt wurden, sind die Aufrechterhaltung der Handelsverträge und die provisorische Aufrechterhaltung der Zölle, welche gegenwärtig in den konventionellarischen vorhanden sind.

**Petersburg, 21. März.** Wie verlautet, wird in Regierungskreisen gegenwärtig ein Projekt berathen, betreffend die Organisation eines Engros-handels mit China von Westsibirien aus vermittelst Gründung von Engrosdepots von Waaren umher der chinesischen Grenze in südöstlichen Theile des Nistrates von Semipalatinsk.

**Rom, 20. März.** Das amtliche Blatt fordert zu Sammlungen für die Seegediner auf. — Ein amtliches Dekret hebt die f. z. angeordnete Quarantäne für die Provinzen von Cypern auf und beschränkt das Einfuhrverbot aus den Häfen des schwarzen und des ägäischen Meeres auf nur einige Waaren. — Wie verschiedene Blätter melden, hätte die Regierung der Budgetkommission gegenüber die Erklärung abgegeben, daß sie die Aufhebung der Wafsteuer zwar acceptire, daß aber, falls sich ein Defizit hieraus ergeben sollte, die Regierung neue Steuern oder die Erhöhung einiger bestehender Steuern beantragen werde.

**Konstantinopel, 20. März.** Von amtlicher Seite wird aus Adrianopel gemeldet: Die türkischen Truppen wurden bei ihrem Eintreffen von der Bevölkerung mit lebhaften Affirmationen empfangen. Neouf Pascha, der russi-

sche Oberst, welcher bisher als Kommandant fungirt hatte, sowie die höheren türkischen Civil- und Militärbeamten waren bei der Ankunft der Truppen auf dem Bahnhof. Die Stärke der bisher angekommenen türkischen Truppen beträgt 6 Bataillone Infanterie unter dem Kommando des Brigadegenerals Nisbat Pascha. Die Truppen haben vor der Stadt ein Lager bezogen und erwarten den Befehl zum Einmarsch. Alsdann wird Artillerie und Kavallerie nachrücken. — Heute werden die russischen Truppen die Räumung des ganzen bisher von ihnen besetzt gewesen Gebietes außerhalb der Grenzen Dromedians beendigen; gleichzeitig haben die Russen angezeigt, daß am 1. Mai auch diese Provinz von ihnen geräumt sein wird.

**Mittwoch, (Berlin, den 21. März.)** Bei Beginn der Sitzung konnte der Präsident den Eingang eines neuen Gesetzes vom Bundesrat annehmen, nämlich des Gesetzesentwurfes, betreffend die Konfiskationsfreiheit. Das Haus begann darauf sofort seine Tagesordnung mit der Vorlesung der Interpellation des Abg. Witte-Rostock. Der Inhalt derselben ist die Anfrage, ob die Reichsregierung gleich anderen großstaatlichen Regierungen die Beihilgung deutscher Industrie an den Ausstellungen in Sidney und Melbourne in Australien durch Abordnung eines deutschen Kommissars oder in sonst geeigneter Weise zu unterstützen beabsichtigt. Eine größere Debatte, die von vielen Seiten erwartet worden war, entpinn sich jedoch über diese, die Stellung unseres Vaterlandes auf dem Weltmarkt so nahe berührende Frage deshalb nicht, weil der Präsident des Reichsfinanzamtes, Minister Hofmann, sofort erklärte, daß die Entscheidung der Regierung über die beregte Angelegenheit noch von dem Resultate einer schwebenden Ermittlung abhängt. Er fügte daher die Interpellation heute nicht beantwortet, was sofort geäußert wurde, nachdem die Ermittlung abgeschlossen sein werde. Damit war der Gegenstand natürlich erledigt.

Der Antrag Kayser, das Strafverfahren gegen den Abg. Frische während der Dauer der Session aufzuheben, ward nach kurzer Begründung durch den Antragsteller dem Gebrauche des Hauses gemäß ohne Debatte angenommen. Dagegen stimmten nur die Konserveranten.

Darauf begründete der deutschkonservative Abg. Ackermann in einer längeren Rede den von seinen Parteigenossen ausgehenden Antrag auf Abänderung der Gewerbeordnung bezüglich des Betriebes von Theaterunternehmungen und Schouwirthschaften, der Waarenauktionen und Wandelager so wie der Anzeigen. Die Gewerbeordnung soll bezüglich der Konzessionserteilung an Schauspielunternehmer eingeschränkt werden, indem eine solche verweigert werden soll, wenn dem Unternehmer die erforderliche Zuverlässigkeit oder Bil-

drohte an seiner bewaldeten Küste zu gerichtsintern. Immer näher kam es, die Fluth wuchs und wuchs, auf dem winzigen Kahn stand mein Geliebter und streckte beide Arme aus, ich wollte ihn erfassen, ich schrie laut, da rauschte eine Woge heran und verschlang das Fahrzeug. — Gesicht und Tropfen überschütteten mein Gesicht.

„Als ich erwachte, war es spät am Morgen. Die Biege im Stall mederte laut und meine Hüfter gackerten um die Wette. Die Thiere waren hungig.“

„Mir klopfte immer noch das Herz so entsetzlich, ich fühlte damals zuerst den Schmerz, welcher mich seitdem nicht wieder verlassen hat. Alles im Hause war todtenstill, in der Luft schien ein Gewitter zu liegen, selbst die Vögel sangen nicht, selbst der Wind schweig und die Bäume ließen ihre Blätter wie Lethes herabhängen. Ich schlich auf leisen Sohlen in die Küche, so leise, als hätte ich ein Verbrechen begangen und fürchtete nun die Entdeckung, — ob mein Geliebter noch schlief?“

„Alles leer, alles still, nur eins der niederen Fenster war geöffnet. Was bedeutete das? — Ich trat schwankend näher, auf dem Tisch im Wohnzimmer lagen weiße Blumen, sonderbar geordnet, nicht wie ein Kranz oder ein Strauß, — nein wie — o Gott, Gott im Himmel, ich konnte den Blick nicht wenden, ich sah und sträubte mich gegen die Erkenntniß, ich wußte und wollte es doch den eigenen Sinnen leugnen.“

„Die Blumen lagen auf dem Tisch so, daß sie in ihrer Folge drei Buchstaben bildeten, nur ein einziges kurzes Wort, ein einziges, — aber doch zugleich eine Verurtheilung, die den Tod brachte, die alles, alles zerstörte und mir das Herz erstarren ließ vor Jammer.“

„We! —  
„Seine Hand hatte den Gruß gesendet, es war ein letztes Liebeszeichen von ihm, den ich nun wie einen Todten betrauern sollte, er war fort, — fort auf immer.“

„Was half es, daß ich wie eine Wahnsinnige in die Kammer stürzte und mich vor dem Bette auf die Kniee warf, daß ich das Rufen, auf dem sein Kopf geruht, mit beiden Armen an mich preßte und laut in herzzerreißendem Tone seinen Namen rief: — er war fort, fort und nur

das Echo antwortete mir. Nichts in dem engen Raum deutete an, daß dort während der Nacht jemand geschlafen, er hatte also schon am getriggen Abend die Blumen auf den Tisch gelegt, er war jetzt weit, weit von hier.“

„Und trotzdem ich das wußte, tief ich ihn unablässig. Ich war beinahe von Sinnen.“

„Am Himmel sammelten sich die Wetterwolken, ein Windstoß fuhr durch das offene Fenster herein und warf die Blumenhöflichkeit in Trümmer, einige der weißen Sterne fielen bis vor meine Füße und tausend seine duftige Blättchen flüchteten durch die Luft, — ich war wie betäubt, wie im wogen Traum.“

„Der Donner krachte, Bliz folgte auf Bliz, der Fensterflügel wurde herabgeschleudert und ganze Regenfluten überschwemmten das kleine Zimmer, es war, als solle die Erde in ihren Urzustand zurückkehren, als müsse das Chaos, wie es in mir lebte, auch äußerlich zur Erscheinung gelangen. Wände stürzten, gestirbt von der Wucht der Elemente, Strohpalmen gleich zu Boden, angeschredete Thiere flogen schreiend, ängstlich vorüber, vom Dach fielen prasselnd die Schindeln herab, kurz es war ein Unwetter, wie nur das Hochgebirge sein Loben kennt und empfindet. Für mich während dieser schrecklichen Stunde meines Lebens eine Wohlthat! — Jener stille Friede der Natur, von dem sich das glückliche Herz so sympathisch berührt fähig, hätte mich durch den grellen Widerspruch mit meinem eigenen unheilbaren Schmerz zur Verzweiflung gebracht.“

„Ich regte keine Hand, um der Verwüstung zu wehren. Meine arme Biene wurde erschlagen, erst viel später kehrte ihr klägliches Wimmern in meine Erinnerung zurück, damals verfallte der Ton, ohne verstanden zu werden. Nur eine Frage beschäftigte mich während aller dieser Zeit, die, ob er, den ich liebte, dem Unwetter glücklich entronnen sei. Im Brausen des Sturmes horchte ich, in das Gemurre stäubender Tropfen und vom Wind durch die Luft getriebener Blätter hinein bohrte ich meine angstvollen Blicke, immer halb und halb noch hoffend wider alle Vernunft, daß er zurückkehren müsse, daß er unmöglich — unmöglich von mir getrennt sein könne.“

„So lange hatte ich heimlich das letzte Geschehene vor-

...dung abgeht. Die Erlaubnis zum Vertrieb von Schanheits-  
...igenen u. soll von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht  
...den. Der Verkauf von Waren durch umherziehende  
...händler im Wege der Verfertigung soll verboten werden,  
...die Peranlegung derselben zu den Gemeinlasten des be-  
...treffenden Ortes wird gestattet; endlich werden die gewerbe-  
...rechtlichen Befugnisse der Zünfte in dem Grade erhöht,  
...daß die Folge davon so ziemlich auf die Erneuerung des  
...Zuningszwanges hinauskommen dürfte.

Herr Adernann entwickelte die Gründe, welche seiner  
...Ansiht nach für die Restriktionen der Gewerbetreibenden,  
...deren Segner er nicht sein will, sprechen, und welche übrigens  
...durch die seitens der Presse und des Parlaments schon seit  
...Jahren erfolgte Ausübung gewisser unlöslicher vorhandener  
...Schäden bereits allgemein bekannt sind. Die Hauptfrage ist  
...nur hier, wie bei der Wasserfrage: welches sind die Mittel,  
...die den Uebelständen erstens wirklich abhelfen und zweitens  
...nicht zu gleicher Zeit, wo sie die hervorgetretenen Uebel viel-  
...leicht beseitigen, andere noch empfindlichere Uebel zur Folge  
...haben?

Der Staatsminister Hofmann antwortete dem An-  
...tragsteller, daß bezüglich der Konzessionspflichtigkeit dem  
...Bundesrathe bereits ein Gesetzentwurf vorliegt, wie er ähn-  
...lich schon in der letzten Session dem Hause unterbreitet  
...worden war. Die Gewerbeordnung wird dadurch ergänzt  
...und der Entwurf wird zweifellos dem Reichstage bald  
...zugehen können. Bezüglich der Wanderlager stellte der Mi-  
...nister für die nächste Session eine Vorlage in Aussicht.  
...Einige in dieser Beziehung brennende Streitpunkte werden  
...aber schon jetzt erledigt werden können, namentlich betrifft  
...des Reiches der Gemeinden zur Verbesserung der umherzie-  
...henden Händler. Bezüglich der Reform des Zünftewesens  
...verweist der Minister auf das bekannte Merkmal des preuß.  
...Handelministers Herrn Wapack, welches allen Bundesregie-  
...rungen mitgeteilt worden ist. Dem Verordner war dieses  
...Vorgehen des preussischen Ministers nicht genügend; Herr  
...Hofmann erklärte dagegen, daß man zu einer Abänderung  
...der Bestimmungen der Gewerbeordnung zu schreiben nicht  
...eher für angemessen halten könne, bevor nicht erwiesen sei,  
...daß der Versuch auf Grundlagede des jetzt geltenden Gesetzes,  
...die Zünfte wieder zu beleben, an dem Mangel an Gemein-  
...sinn und Selbstthätigkeit der betreffenden Kreise zu keinem  
...Erfolge führen. Das letztere ohne Weiteres anzunehmen, sei  
...doch etwas zu hart.

Nach dem Berichte des Ministers ergreifen die Redner  
...aller großen Fraktionen des Hauses das Wort, um ihre  
...Stellung zu dem Antrage darzulegen. Ausser dem Abgeord-  
...neten Wiggers, der sich gegen denselben ausspricht, traten  
...alle für die kommunisirende Verfassung ein und erkannten an,  
...daß Mißbräuche und Uebelstände vorhanden seien, mit denen  
...sie theilweise wohl wirksam werde entgegengetreten können.

In dieser Weise mehr oder weniger mit der Tendenz  
...des Antrages helderfüllt, Adernann einverstanden, sprachen sich  
...die Abg. Kasper, v. Perling und Günther aus. Letzterer  
...meinte, die Frage der Beschränkung des Theaters und Schan-  
...konnissionswesens sei so sprudelfrei, daß sie gar nicht erst der  
...kommunisirenden Verfassung bedürfe, sondern gleich im Hause  
...erledigt werden könne. Das Haus übergab nach einem turen  
...Schlußworte des Antragstellers v. Hellendorff die weitere  
...Beratung der angelegten Fragen einer Kommission von  
...21 Mitgliedern.

Unterbrech war der Reichstangler im Hause angelangt  
...und hatte Platz genommen, um dem Abg. Schneegans,  
...der seinen Antrag auf selbstständige Organisation des Reichs-  
...landes Elsaß-Vorbringen gleich nach Schluß der Gewerbe-  
...debatte zu begründen begann, als bisheriger verantwortlicher  
...Leiter der Regierung in Straßburg persönlich zu antworten.  
...Fürst Bismarck erwiderte, indem er, wie schon vorher be-  
...kannt geworden war, den Wünschen des Elsaß auf eine  
...größere Selbstständigkeit sehr willig entgegenkam, so weit  
...die Sicherheit und das Wohl des Reiches es gestatte. Er  
...stellte mit einem Hinweis darauf, daß Kaiser und Bundes-  
...rath in der Hauptfrage dafür bereits gewonnen wären, den  
...Elsaß-Vorbringern in Aussicht, daß sie einen vom Kaiser zu  
...ernennenden Statthalter, der in Straßburg residiren müsse,  
...also die oberste verantwortliche Regierung im Lande erhalten  
...würden. Es sollten ferner die Befugnisse des zu verfallenden  
...Landesausschusses erhöht werden. Ueber die Art der  
...Wahlen wolle er jedoch noch nichts Bindendes sagen.

Die Rede des Kanzlers erhielt fast von allen Seiten  
...des Reichstages lebhaften Beifall.

Die nächste Sitzung findet am Montag, die Weiter-  
...beratung des eilfährigen Antrages erst am Mittwoch statt.

Berlin, 21. März.

Der General-Postminister Dr. Stephan giebt am  
...Geburtsstage Sr. Majestät des Kaisers ein Festdiner,  
...zu welchem die Direktoren und vertrogenden Räte der  
...obersten Post- und Telegraphenverwaltung, sowie andere  
...höhere Beamte eingeladen erhalten.

ausgesehen, und als es kam, weigerten sich meine Sinne, es zu  
...erfassen.

Stunden vergingen, die äußere Ruhe begann allmäh-  
...lich zurückzukehren, auf das Tosen aller Elemente folgte ein  
...defto größere Stille; ich lag noch immer ganz allein, in  
...stumpfer, beinahe lethargischer Gleichgültigkeit, wie eine gal-  
...vanisirte, nur scheinbar zuckende Leiche, so als ginge mich  
...die Bestrafung, welche mein Heim betrosfen, gar nichts an,  
...dann aber sollte ich erfahren, daß doch das Verstehe — wenn  
...auch nicht das Schmeckvermögen — mir noch kevorstand. Ge-  
...gen Mittag erschienen in der Hütte zwei Männer, die mich  
...fragten, ob ich des Vepo Yuhini Tochter sei und als ich  
...dies zitternd an ihnen überlassen bejahte, da sagten sie mir,  
...daß unten im Dorfe der Vater erschossen liege und daß ich  
...bald kommen müsse, um an seinem Sarge noch einmal zu  
...beten, ehe er begrabt werde. „Wenn Euch darum zu thun  
...ist!“ sagte der eine bei, „Ihr müßt's ja wissen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Zur Schlachthaus-Frage.

Daß die Erbauung eines städtischen Schlachthauses ganz  
...vornehmlich sanitäre Zwecke verfolgt, braucht hier wohl  
...oben so wenig erörtert zu werden, als daß eine solche An-  
...lage Einrichtungen verlangt, welche den Anforderungen der  
...Sanitätspolizei nicht nur für den Augenblick, sondern auch  
...für eine spätere Zeit zu genügen im Stande sind. Durch  
...eine entsprechende Rücksicht hierauf wird die Beantwortung  
...der Frage: „wo das zukünftige Schlachthaus der Stadt Halle  
...erstellt werden soll“ wesentlich mit bestimmt.

Die Gesundheitspflege des Menschen und der Thiere  
...greifen, namentlich im Gebiete der Fleischsahrung des Erzie-  
...ren, so unmittelbar und so mannigfaltig in einander, daß  
...der Unterscheid, einerseits als Sanitätsbeamter, ander-  
...erseits aber auch als Universitätslehrer, sich berechtigt und ver-  
...pflichtet hält, in der Schlachthaus-Angelegenheit einige Ge-  
...sichtspunkte hervorzuheben, welche (nach seiner Meinung) vor  
...definitiver Beschlußfassung der Behörden öffentlich besprochen  
...zu werden verdienen.

Das landwirthschaftliche Institut der Universität, dessen  
...hohe Bedeutung für Stadt und Staat, vorurtheilsfreie  
...Männer vorkauf anerkennen, würde durch ein städtisches  
...Schlachthaus an dem früher Spag'ischen, jetzt Stedener'schen  
...Grundstücke in gewisser Beziehung unangenehm bedroht werden.  
...Die räumlichen Verhältnisse bringen es mit sich, daß alle  
...neu angekauften Thiere des landwirthschaftlichen Institutes  
...während ihrer Daueranwesenheit in den Ställen auf dem  
...Verwahrungsorte an Mählein untergebracht werden müssen.  
...Diese Thiere müßten somit sämtlich mindestens 2 mal,  
...nämlich bei ihrer Ankunft hierher, sowie später bei ihrem  
...Transporte vom Verwahrungsorte nach dem Institutsgarten, an  
...Schlachthaus vorbeigeführt werden, wodurch eine sehr be-  
...deutliche Gelegenheit zur häufigeren Infektion fragl. Thiere mit  
...Krankheitsgeräten gegeben wäre. Dieser Gefahr ließe sich nun  
...scheinbar dadurch begegnen, daß den Ställen des Verwahrung-  
...ortes gegenüber die Eisenbahn überbrückt und dadurch die  
...Möglichkeit geboten würde, alle Thiere, welche nach dem  
...Institutsgarten gebracht werden sollen, auf einem Umwege  
...dorthin, event. von dort nach dem Verwahrungsorte zurück, trans-  
...portieren zu können, ohne die Nähe des Schlachthauses, resp.  
...die von sämtlichen Schlachthausbetreibern Wege passieren  
...zu müssen. Damit wäre aber in Wirklichkeit nur ein kleiner  
...Theil der Gefahr beseitigt, weil die auf dem Verwahrungsorte  
...untergebrachten Arbeitsthiere den Weg nach dem Thiergarten  
...fast täglich mit Fahren Stroh, Heu und anderen Wirth-  
...schaftsbedürfnissen zurückzulegen haben und nicht immerfort  
...einer großen Umweg machen können. Dazu kommt ferner,  
...daß der größere Theil der Verwahrungsorte zwischen der Berlin-  
...Anhalter und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn liegt, wo-  
...hin durch die Kurvenbahn der direkte Weg abgesehen werden  
...ist. Es müßten deshalb die Infektionsgefahren bei Befes-  
...tung jener Felder stets an dem für das Schlachthaus in  
...Aussicht genommenen Grundstücke z. vorbeigehen, um auf  
...der Berliner Chaussee die Stelle zu erreichen, von welcher  
...der Feldweg nach der Dieniger Windmühle führt. Zu bei-  
...den Seiten dieses Weges liegen die betreffenden Verwahrung-  
...sorte. Die Arbeitsthiere müßten aber dadurch den an  
...Mählein, sowie den im Institutsgarten vorhandenen Thieren  
...die verschiedenen Krankheitsstoffe bei jeder Gelegenheit zutra-  
...gen können. Wir wollen die Gefahr hier nur an einem  
...Beispiele veranschaulichen:

Die Bläschenkrankheit (Maul- und Klauenkrankheit) wird  
...bekanntlich sehr häufig dadurch weiter verbreitet, daß bis  
...hin gesunde Thiere einen Weg passiren, den vorher ein fragl.  
...Seuche leidende Thiere zurückgelegt haben. Auf diese Weise  
...kann die (sanitären Zwecken dienende) Milchwirthschaft des  
...landwirthschaftl. Institutes mittelst der auf die Dauer ganz  
...unhaltbar werden, weil die jetzt viel häufiger als früher bei  
...uns vorkommende Maul- und Klauenkrankheit ein und dasselbe  
...Individuum kurz nach einander mehrmals befallen kann und  
...wiel die Verabreichung der Milch von bläschenkrankem  
...Thieren im rohen Zustande für den menschlichen Genuß ver-  
...boten ist. — Viele andere, zum Theil weit größere Gefahren,  
...durch welche die Thiere des Institutsgartens — und damit  
...nicht nur große Geldsummen, sondern das Resultat lang-  
...jähriger wissenschaftlicher Veruche z. — theilweise oder ganz  
...vernichtet werden können, würden dem Thiergarten durch An-  
...lage des Schlachthauses an o. Orte viel näher gerückt werden.  
...Man denke nur an die Rinderpest!

Ein anderer Umstand, der gegen die Erbauung des  
...Schlachthauses auf genannten Grundstücke spricht, ist folgender:

Die Schlachthaus-Kontrolle wird eine öftere Konfiskation  
...ganzer Thierkadaver, oder Theile solcher, zur Folge haben.  
...Das Seuchengesetz verlangt aber schon jetzt die unschädliche  
...Beseitigung aller thierischen Theile, welche einen Ansteckungs-  
...stoff enthalten. Diese Forderung kann erst dann vollständig  
...erfüllt werden, wenn sämtliche Krankheitsreger, die sich im  
...Boden längere Zeit zu erhalten oder gar zu vermehren  
...pflegen (wie z. B. das Milzbrandgift) nicht mehr vergraben,  
...sondern durch hohe Temperaturen (Kochen, Verbrennen) oder  
...auf chemischem Wege zerstört, d. h. in der That unschäd-  
...lich gemacht werden. Es bedarf keiner besonderen Divina-  
...tionsgabe, um gegenwärtig schon bestimmt vorherzusehen zu  
...können, daß im Dienste einer rationellen Sanitäts-Polizei bei  
...unschädliche Beseitigung thierischer Kadaver (und Theile solcher)  
...bedeutlich in wirksamere Weise als bisher gehandhabt werden  
...muß und wird. — In Folge dessen, sowie zum Zwecke mög-  
...lichst hoher Ausnutzung aller Thierleichen z. werden in der  
...Nähe des städtischen Schlachthauses (wenn auch nicht sofort,  
...so doch später) Anlagen entstehen, welche den neuerbauten  
...medicinschen Kliniken äußerst unbecuam, vielleicht sogar sehr  
...nachtheilig werden dürften. Es ist dies um so mehr zu  
...befürchten, als die betreffenden Anlagen (zum Theil wenig-  
...stens) örtlich nicht wohl vom Schlachthause getrennt werden  
...können, in der Gegend des Stedener'schen Grundstückes aber  
...gerade in entsprechender Entfernung von den höher gelegenen  
...Universitätskliniken sich befinden würden, um denselben öfter,  
...besonders bei geeigneter Windrichtung, irrespirable Gase zu-  
...zuführen.

Halle, den 21. März 1879.

Prof. Dr. Pflü.

### Zur Schlachthausfrage.

Im gefrigen Tageblatte sind 2 Berichte über die Schlach-  
...thausangelegenheit enthalten, der eine von der Schlachthaus-  
...Kommission, der andere von mehreren sachkundigen Bürgern.  
...In beiden wird die genügende Beachtung der sanitären  
...Verhältnisse vermessen; es ist da hauptsächlich von der Wichtigkeit  
...des einen oder anderen Grundstücks die Rede, von der leichteren  
...oder schwereren Zugänglichkeit des neuen Schlachthauses u. s. w.,  
...Punkte, die allerdings auch Beachtung verdienen, von den sanitären  
...Verhältnissen aber so gut wie gar nicht. Warum hat man denn  
...nicht die objektive Wahrnehmung mittels Kinteries'schen Hygro-  
...meters in Betreff des Wassergehalts der Luft auf der Ober-  
...fläche beider in Frage kommenden Grundstücke gemacht, warum  
...nicht objektiv festgestellt, wie hoch das Grundwasser auf beiden  
...Grundstücken steht, welches die Beschaffenheit des bei beiden  
...Grundstücken vorhandenen Grundwassers ist und dergl. Die  
...sanitären Verhältnisse sind so dürrigig behandelt, daß unmaß-  
...siglich jemand ein Urtheil über die Brauchbarkeit des einen und  
...des anderen Grundstücks fällen kann. Und doch sind es nur  
...sanitären Verhältnisse, welche die Erziehung von öffentl. Schlach-  
...thäusern nötig gemacht haben und machen; — werden die sani-  
...tären Verhältnisse nicht berücksichtigt, so baut man ein Schlach-  
...thaus, welches nie seinen Zweck erfüllen wird; es wird  
...eher Schaden bringen und Opfer der Bürgerschaft erfordern.  
...Anerkennt man diesen letzteren Satz, so wird man es nicht  
...bestrebend finden, bei einem so großartigen und wichtigen Un-  
...ternehmen, wie die Erziehung eines öffentlichen Schlachthauses ist,  
...wichtig ärztliche Autoritäten (wie die Geheimräthe Weber,  
...Vollmann, Adernann, Kühn u. d. h. ihr Urtheil zu be-  
...fragen. Das Publikum würde sicher eine große Veruhigung.  
...Dr. K.

### Aus Halle und Umgegend.

— Der heutige Geburtsstag unseres Kaisers wird in  
...unserer Stadt in der bergedachten würdigen Weise begangen.  
...Nachdem um 10 Uhr von dem im Blumen- und Spähen-  
...schmuck prächtigen Rathhause die hollische Stadtkapelle  
...patriotische Weisen gespielt, wohnt die hiesige Garnison um  
...11 Uhr einem Gottesdienste in der Marktkirche bei und hielt  
...demnach um 12 Uhr eine Parade auf dem Marktplatz  
...ab. Um 12 Uhr fand ferner in der Aula der Universität  
...die übliche Festfeier statt, bei welcher Herr Prof. Dr. Reil  
...die Festrede hielt. Am Abend begaben die einzelnen Kom-  
...pagnien in verschiedenen Besalen den hohen Tag durch Zusam-  
...menkünfte, bestehend in theatralischen und musikalischen Auf-  
...führungen. Auch eine Anzahl hiesiger Vereine, namentlich  
...Korporationen ehemaliger Krieger werden sich in ihren Ver-  
...einzelnen zu Feierlichkeiten veranlassen. Im Stadtschlach-  
...thause findet das übliche Festessen unter Vertiefung von  
...Gliciedern der städtischen Behörden, im Kronprinz von der  
...dassigen Gesellschaft, auf dem Berge von Mitgliedern der  
...Voge statt.

Die Schulen der Französischen Sektionen feierten  
...den Tag durch besondere Festakte. Die lateinische Schule  
...veranlasste sich um 9 Uhr im großen Versammlungssaal,  
...wobei Herr Direktor Dr. Fritz unter gleichzeitiger damit  
...verbundener Entlassung der Abiturienten die Festrede hielt.  
...Die Realschule veranlasste sich ebenfalls um 9 Uhr. Herr  
...Dr. Grotzjan hielt die Festrede.

Davon ausgehend, daß die sich gerade an diesem Tage auf-  
...drängende Erinnerung an die Altmetate eine ernste Stim-  
...mung in einem Jedem hervorruft, verzeierte sich Redner  
...darüber, wie diese doch der Freude weiche bei dem Ged-  
...anken, daß der Kaiser wieder in feinerer Frische und Kraft  
...an der Spitze des Staates stehe. Er maßte im Weiteren  
...zum Dank gegen Gott, und nachdem er das ideale Bild  
...eines von Gott selbst auserwählten Königs gezeichnet hatte,  
...zeigte er, wie der Charakter des Kaisers diesem Bilde in  
...seinen Grundzügen entspräche. Schließlich hob er hervor,  
...daß der Kaiser trotz seiner glänzenden Siege doch frei von  
...Ruhmsucht und Eroberungsgelüsten sei, und daß er nur  
...Krieg geführt, um den Frieden zu haben, bei dem das wahre  
...Leben der Menschheit nur gedeihen und die Kultur seines  
...Volks sich zur höchsten Blüthe entwickeln könne.

Der Redner stellte sodann in kurzen Sätzen eine Zeich-  
...nung davon auf, wie die Kultur sich, von einem Lande z.  
...zum andern forschreitend, bei uns endlich zur höchsten Blüthe  
...entfaltete habe.

Die übrigen Schulen der Sektionen werden morgen  
...einen Gottesdienst auf dem großen Festsaale abhalten, wobei  
...der ordentliche Lehrer an der höheren Mädchenschule, Herr  
...Schrader, die Festpredigt hält.

Auf dem Stadtgymnasium fand um 9 Uhr  
...für die Lehrer und Scholaren in der Aula ein Festessen,  
...an welchem sich auch eine große Anzahl Damen und chemo-  
...logische Zöglinge der Schule beteiligten, statt. Die Feier  
...wurde eingeleitet durch den Gesang des Schulingenieurs  
...„Salvum fac regem“. Herr Dr. Richter hielt die Fest-  
...rede und legte derselben die Frage zu Grunde, mit welchem  
...Gedanken man sich bereite, Kaisers Geburtsstag zu feiern.  
...Als Beantwortung hierfür führte Redner aus, daß man  
...zunächst des Vergangenen gedenke, um dankbar emporen-  
...schauend; ferner sei das Gegenwärtige zu bedenken und mit  
...Trenne müsse man weiter bauen, endlich denke man an das  
...Zukünftige mit Gottvertrauen. An die Rede schloß sich der  
...Chorgesang „Dem König Heil“, hieran die feierliche Ent-  
...lassung der Abiturienten durch Hrn. Direktor Dr. Na-  
...mann. Den Schluß der Feier bildete der Gesang des  
...„Comitat“ von Hoffmann von Fallersleben.

Die Subalternbeamten des Wasserkreis begaben den  
...festlichen Tag durch ein Mahl im Lokale des Hrn. Weis-  
...wange, der hollische Beamtenverein durch ein Festessen im  
...Lokal zur Tulpe, der hollische Lehrerverein veranlasst am  
...heutigen Tage im Lokale von Koch's Garten ein Festessen,  
...die Sonntagsgemeinschaft wird morgen im Bürgergarten den  
...Geburtsstag des Kaisers durch eine Feier begen.

**Magen- und Darmkatarrh,**

chronische Leiden, auch Verstopfung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen **Nebens- und Folgeleiden** heißt **Dr. F. Popp, Heide, Holftein.** Man lasse nur Vertrauen; auf Wunsch der Patienten erfolgt zunächst die 120 Seiten starke Broschüre und alles Nähere ohne Kosten.

**Wagenübel,**

so daß ich das Welt oft hüten mußte. Trost aller ärztlicherseits empfohlenen Mittel ist mein Leiden immer bester geworden, bis ich schließlich Ihre Arznei in einer Ztg. fand. Gott hat mein Vertrauen segensreich belohnt und mir durch Ihre Kur die Gesundheit wieder verliehen. Vergelte es Gott tausend und aber tausend mal.

**Wagenübel,**

Waltersmühl, Postf. Heiligenthal, Dstpr., 26. 8. 78.  
**Johann Gabert, Hufenbesitzer.**  
Ein halbjähr. **Schwein** verk. Weidenplan 10.  
**Sauerohrl, a. U. 6 J., Hamb. Schmalz, a. U. 45 J., harte Saadwurst, a. U. 80 J., Schlack- und Salamiwurst, a. U. 1 M. bis 1 M. 25 J., grüne Bohnen, a. U. 20 J., Schwarrgasse 1, Wernecke.**

**Grassamen**

in verschiedenen Sorten, zu Garten- u. Wiesen-Anlagen empfiehlt  
**J. R. Strässner.**

**Sümereien.**

Alle Feid-, Gemüse- und Blumen-Sümereien in frischer Waare empfiehlt  
**J. R. Strässner.**

**Pa. Hamb. Stadthmalz, a. U. 50 J., amerikanisches Smalz, a. U. 45 J., sehr süßes Pflanzenmehl, a. U. 23 J., frische Büdlinge, Bratlinge, Sardinen, Capern, Cabiar** empfiehlt  
**J. R. Strässner.**

**Weißenhällischen Speck,** feinste Waare, auf Trüben vom Fidei- und Schöner Herrn Hagedorn unterhandelt, verkauft das Pfund 60 J.  
**Friedrich Günsh,** am gr. Berlin.

**Frische Karpfen**

empfangt  
**A. Brandt, Schmeerstrasse 36.**

**50 Mützen 50**

für Herren u. Knaben; auch sind dieselben gebrauchte Beststellen billig zu verkaufen bei  
**Fr. Gehrig, Steinweg 42.**

**Für junge Kaufleute etc.**

Eines der renommiertesten Geschäftshäuser der Bsl. Vororte Leipzigs soll mit sämtlichen Activen und Passiven schleunigst frantzeisch-österreichisch verkauft werden. Strebsame und als sicher bekannte Persönlichkeiten bedürfen wenig oder keiner Anspalung. Gest. Anb. mit Angabe von Referenzen erbetet man unter **D. S. 364** an d. **Zuwalddenant, Leipzig.**

**Hausverkauf.**

Ein neues Wohnh. mit Laden, Werkstat, Hof, Garten, ist mit 2000 J. Anz. sof. bill. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.  
**Neue Habelbänke** hat stets vorrätig  
**Wette, H. Ulrichstrasse 21.**

**Baumpfähle,**

Stangen, Waldröhren, Stollen, Dach- und Spalierlatten billigt bei  
**A. Vogler & Sohn.**

**Fortsetzung**

der Wein-Auction im Hotel zum Kronprinzen. **Montag den 24. März** e. Vormittags von 10-1 Uhr kommen noch die feine Marken **Noth- u. Weizweine** und **Champagner** zur Versteigerung.  
**W. Klste, Auct.-Commis.**

Neue Mahagoni- und birchne Möbel verkauft billig  
**W. Stöbe, gr. Wallstr. 42.**  
**Sopha, Matrassen u. Bettstellen** empfindlich  
**Fink, Copseger, gr. Ulrichstr. 52.**  
Blaisatz, Amboss, Schraubstock, Sparrbren, Hammer verk. billig  
**Brnostrasse 6.**

Gut erhält. Anzichetisch, Kommode, Kleiderkasten billig zu verk. gr. Ulrichstr. 47, II.  
Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst., zu erhalten, verk. **Brnostrasse 6.**  
Verschiedene Gegenstände noch billig zu verkaufen  
**Schulgasse 4, 2 Tr.**  
Kleiderkasten, Kommode, Kleiderkasten, Stühle verk. billig **kleiner Schlamm 10, p.**

**Verlangt**

**leere Rothweinfasschen.**  
Preis Offerten erbeten unter **N. N. 100** in der Expedition d. Blattes.

**Brüderstr. 8**

ist die 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten.

**Sehr freundlich gelegene Wohnungen mit Garten** von 130-250 J. zu vermieten. Näheres **Harz 8. A. Bogler.**

In meinem Hause **Wühlweg 11** ist zum 1. October die **Bel-Etage** zu vermieten, aus 6 Zimmern, Badstube und Zubehör bestehend. Gartenplatz.

**Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist zu Otern oder später zu vermieten**  
**H. Berlin 1.**

**3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, Manard, sind zu Johann u. eine ruhige Familie zu vermieten** (vierteljährlich 18 J.)  
**H. Berlin 1.**

**Per sofort zu vermieten:**

**Leipzigerstrasse 31** ein Laden mit oder ohne Wohnung.

**Mühlweg 20** eine Wohnung im Hochparterre mit Garten für 750 Mark pro anno.  
Näheres **Leipzigerstrasse 56, 2 Treppen.**

**Barfüßerstraße 19**

ist eine 2 Treppen hoch nach hinten hinaus gelegene freundliche Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör an hille Mietler, am liebsten an einzelne Dame, für den 1. Juli zu vermieten.  
**Dr. Goedecke.**

Eine freundliche gesunde Wohnung mit Wärdchen ist für 90 J. zu vermieten und zum 1. April zu bez. Das Nähere beim Kaufmann **Fahberg, Steinweg.**  
Wohnung, 31 J., gl. o. sp. **Bedürf. 13, I.**

1 Kogis, 1. Etage, 3 St., 2 K., R., zu vermieten  
**gr. Ulrichstrasse 18.**

**Albrechtstr. 1** sind in der I. u. II. Etage 2 Wohnungen von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu bez. Näheres beim Klempnermeister **Schacht, gr. Ulrichstr. 26**

**Wohnung zu vermieten Ludwigstraße 11.**  
1 fr. m. St. m. D. 1. April Kammtischstr. 8, II.

**Gr. Steinstraße 10** freundliche Wohnung, 4 Stub., K., R. und Zubehör, per 1. Juli zu beziehen. Näheres bei **Ernst Haagenier.**

**Neustadt 6 St., K. u. Küche** nebst Zubehör sofort oder 1. April zu beziehen. Anstufung erbetet **Marientraße 9, I, im Comptoir.**

3 St., 3 K., R. m. Wöflerl. u. Zubeh. ist z. 1. April zu beziehen  
**Martinsgasse 7.**

**Die Bel-Etage Jägerplatz 1 b** ist z. 1. Juli d. J. z. vermieten.  
**Zu beizüglichen v. 10-12 Uhr B.**

**Die Bel-Etage meines Hauses am Markt,** bestehend aus 4 heizb. Piecen nebst allem Zubehör, ist per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten.  
**H. Thiele.**

Eine Wohnung für 28 bis 32 J. wird von ein p. einz. Leuten 1. Juli gesucht. Adressen bitte abzugeben  
**Geiststraße 67, i. E.**

1 Kogis zu vermieten **Unterberg 5, I.**  
1 Wohnung, 2 Stuben, 3 K., R. nebst Zubehör  
**Leipzigerstraße 21.**

2 kleine freundliche Logis, 50 u. 60 J. per anno, sind von ruhigen, möglichst finanzverleihen Leuten 1. Juli e. zu beziehen in der **Leipzigerstraße 103, II.**

1 Wohnung, 2 St., 2 K., 1 R., sofort zu bez., 1 Wohnung 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen **Königsstraße 22/23 im Laden.**

**St. K. u. Zub.** zu verm. u. 1. April oder 1. Mai zu beziehen **Amalienstraße 7.**  
Wohnung f. 60 J. sof. z. v. **Wörmeligerstr. 8d.**

1 H. Wohn. m. Hausm. St. z. 1. April an kinderl. Leute zu vermieten **Seppienstr. 12.**  
An der Nähe der Bahn sind 2 Wohnungen, eine bestehend aus 3 Stuben 2 Kammern, Küche und Zubehör, eine Hof-Wohnung, best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh., sof. zu bez. **Näh. Landwehrstr. 17, im Laden.**

**Kl. Stube** m. Küche an eine einzelne Frau zu vermieten  
**Schulgasse 1.**

**Brunnengasse 2** Wohn. f. einz. Leute.  
1 St., 2 K., R. (60 J.) **Kellnerstraße 3.**

**Stube, K., R. zu vermieten** **Pflanzstraße 7.**  
**Kl. Stübchen m. B. am Leipz. Thurm 10, II.**  
Eine gut möbl. Stube u. K. u. eine kleine möbl. Stube  
**Kleinräumchen 7, I.**

Eine möbl. Wohnung, Nähe der neuen Klinik, des Gymnasiums und landwirtschaftl. Instituts zu vermieten  
**Steinbof 5, I.**

**Eine möblierte freundl. Stube zu vermieten**  
**große Ulrichstraße 20.**  
Möbl. Wohnung f. 1-2 J., auch f. einen Arzt passend  
**H. Klausstraße 11, p.**  
Kl. möbl. Stube zu v. **Leipzigerstr. 7, III r.**  
Möbl. Stube monatl. 3 J. **Schulgasse 1.**

**Zum 1. April**

ein **Gargon-Logis,** bequem und elegant, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. Zu erfragen bei  
**Rudolf Woffe, Halle a/S.**

**2 möbl. Zimmer** zu vermieten.  
**Scharrngasse 1, Wernecke.**

1 möbl. St. m. K. an e. Herrn o. Dame zu vermieten  
**Gartengasse 6.**  
Dabei eine anst. Schlafstelle offen.  
Einz. Herr f. Logis u. Kost **Hermannstr. 8.**  
Anst. Schlafstelle  
**Scharrngasse 1.**  
Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19, II.  
Anst. Schlafstelle  
**H. Schlamm 3, I.**  
Gute Schlafstelle  
**Steg 8, p. r.**  
Anst. Schlafstelle m. K. **Martinsgasse 4, J. I.**  
Anst. Schlafstelle offen  
**Rapenstraße 2.**  
Anst. Schlafstelle m. K. **Charlottenstr. 10, p.**  
Feinere Schlafstelle für 2 Herren  
**gr. Brauhausgasse 29, I, L.**  
Anst. Schlafstelle  
**Rapenstraße 4.**

**1 flott es altes Victualien-Geschäft** wird zum 1. Juli e. am heiligen Plage von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Offerten unter **F. S. 129** erbeten durch  
**Hansenstein & Vogler.**

Eine Wohnung im Preise von 60 bis 75 J. wird von einer ruhigen Beamtenfamilie in der Nähe des Wasserhauses per 1. Juli gesucht. - Gest. Offerten bittet man in der Annoncen-Expedition von **H. Gräfe** unter **Exp. B. 100** niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung, aus mehreren Zimmern und Kammern bestehend, wird in der Nähe der Bahn per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **M. F. 1850** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größerer Raum, um Holz zu lagern, wird gesucht von  
**Udo. Rathe & Sohn.**

Mitte der Stadt wird eine Wohnung mit Niederlage, Einfahrt und Pferdestall zu Johanni zu mieten gesucht. Näheres gr. **Ulrichstraße 23, überm Hof 1 Treppe.**

Eine Wohnung per 1. Juli, Mietpreis 300-360 J., bei Vorauszahlung gesucht. Offert. unter **B.** in der Exped. d. Bl.

**Yermischte Anzeigen.**

**L. A. Fangheim,** bereideter Feldmischer, **Schülerhof Nr. 10.**

**Größte Pflanzbrennerei, Brüderstr. 13,** brennt alle Stoffe festliegend, **Alle 1 J.**

**Die Strohhut-Fabrik** von **A. Lehmann, Schmeerstraße 31,** empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisieren aller Arten Strohhüte nach den neuesten Façons.

**Zur Strohhut-Wäsche** empfiehlt sich  
**W. Pospichal,** Leipzigerstraße 14.

**Strohhüte** werden zum Waschen und Modernisieren am **Er. Trog, Landwehrstr. 6.**  
**Haararbeiten** werden sauber gefertigt.  
**Neue Göße** von 4 M. an.  
**C. Sonnabend, Martinsgasse 1.**

**Möbelfuhrwerk jed. Größe** bei **Pitzmann, Laubengasse 16.**  
Möbelfuhren nimmt an **Hübler, Aufsch. 1.**  
Schriftliche Arbeiten, Kauf-, Verkauf- und Darlehensvermittlung bei  
**A. Bleeser, Schmeerstraße 25.**

**J. Borek & Co.,**  
**Annoncen-Expedition,**  
**gr. Ulrichstr. 47, I.**  
Bedienung prompt, reell und discret.

**Jah** bin durch Krankheit genöthigt, Halle auf längere Zeit zu verlassen. Die Herren **DDr. Hochheim, Täufert** und **Thamhain** werden die Güte haben mich zu vertreten, und wird Letzterer die gewohnten Sprechstunden in meiner Wohnung abhalten.  
**Dr. Goedecke.**

**Privat-Unterricht**

ertheilt ein Lehrender in allen Zweigen der niederen und Anfängen der höheren Mathematik, Freihandzeichnen, Projection, Schattenlehre, Perspektive, Construction von Maschinentheilen und Bauconstruction. Näheres beim  
**Universitäts-Cafeteria hier.**

**Deutscher Protetantenverein für Halle a. S.**

**Sonntag den 23. März** Nachmittag 5 Uhr im Saale der Volkshöhe (neue Promenade 13) Vortrag des Herrn Professor **Dr. D. Pfeiderer** aus Berlin über:  
**„Die Entwicklung der protestantischen Theologie seit Schleiermachers.“**  
Die erwachsenen Mitglieder der Familien, auch Gäste, sind hiermit freundlich eingeladen.  
**Der Vorstand des hiesigen Protetantenvereins.**  
Hilfenbogen, Richter, Apelt.

**Hulst-Adolf-Näh-Verein.**

**Dienstag den 25. März** Nachmittag 3-5 Uhr **Martinsberg 14.**

**Für 10 Ggr.**

macht alle Sorten alte Hüte in 24 Stunden so schön wie neu. **Rabenhold's Hut-macher-Werkstatt, gr. Märkerstraße 9.**  
**Am Gartenarbeit** bietet der Hausmann **Leutenstraße 8.**

**Litteraria.**

**181. Sitzung Montag den 24. März** Abends 8 Uhr im Saale des gold. Ringes.  
1) Vortrag des Herrn Dr. Kleemann: Halle mit Umgebung in seinem Wetter.  
2) Geschäftliches. 3) Kl. Mitteilungen.

**Evangelischer Jünglings-Verein.**  
**Sonntag den 23. März** Abends 8 Uhr Unterhaltung über Charaden und Rätsel durch Herrn Pastor emerit. **Nisch.**  
Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder sind dazu freundlich eingeladen.

**Halle'scher Verein für Volkswohl.**  
Generalversammlung **Freitag d. 4. April** Abends 8 Uhr im Saale der „**Litpe.**“  
Tagesordnung: Berichterstattung. Vorstandswahl.

**Stadt-Theater.**

**Sonntag den 23. März 1879.**  
25. Vorstellung im 5. Abonnement.

**Preciosa.**

Schauspiel in 4 Acten mit Gesang von **Woff.**  
Musik von **C. W. v. Weber.**

**Montag den 24. März 1879.**  
26. Vorstellung im 5. Abonnement.

**Der Actienbuhdiker.**

Volkstüch mit Gesang in 6 Bildern von **Kalisch.**

**Wittwoch den 26. März 1879.**  
**Benefiz für Herrn Theodor Leichert:**

**Epidemisch.**

Schauspiel in 4 Acten von **Dr. J. B. v. Schweiger.** (Fährlich von Seidenen... Dr. Leichert.)

**Kaisergarten.**

Sonntag von früh 1/2 10 Uhr ab noch nie dagewesener Spektakel mit  
**Kibitzier.**

**Restaurant „zur Erholung.“**

**Sonnabend und Sonntag**  
**Bockbier u. Speckkuchen.**  
**A. Albrecht,**

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-  
Saison, bestehend in  
**Kleiderstoffen, Jaquettes, Umhängen und Costümes,**  
erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. **S. Pintus.**

**Für Amts- und Ortsvorsteher, Standesbeamte, Geistliche und Lehrer.**

**Sämtliche amtliche Formulare hält stets vorrätig**

**C. Puppendorf, Buch- und Papier-Handlung, Rannischestr. 10.**

**Hochfeine delikate Bäcklinge à Stück 5 Pf., täglich frisch, bei Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

**Auction.**

Freitag den 28. März c. Nachmittags 1 Uhr verleihere ich gr. Rittergasse 9 (Nosenbaum): verschiedene Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth, 1 Nähmaschine, 1 Amboss, 2 neue eiserne Geißen, Num, Familienkratz, Trac u. f. w.

**W. Elste, Auct.-Comm.**

**Auction.**

Donnerstag den 27. März, Vorm. 10 Uhr sollen im Gasthof zum „Deutschen Haus“, gr. Brauhausgasse 28, wegen Aufgabe des Geschäfts, versch. neue Möbel, als: birkene u. mahagoni Niederstühle und Vertikals, verschiedene Tische, Stühle, Bettstellen u. f. w. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Grosse Auction.**

Montag den 24. März und die folgenden Tage, jeden Tag Morgens 9 Uhr anfangend, versteigere ich gegen gleich baare Zahlung im Auftrage des Herrn **Rosenthal** hier, Poststraße Nr. 10 wegen Aufgabe des hiesigen Detail-Geschäfts sämtliche

**Schuh- u. Stiefel-Waaren**

sowie die neue Laden-Einrichtung.

**H. Heidenreich, Auctionator.**

**Fortsetzung der Auction**

Dienstag und folgende Tage.

Zur Versteigerung kommen:

Lampen, echte Crystalgläser,

Bowlen, sämtl. Wirthschafts-

gegenstände u.

Bis zur Auction Ausverkauf zu spott-

billigen Preisen

f. Porzellan- und Glaswaaren.

**G. Riedel,**

Obere Leipzigerstraße 72.

Messing-Plätten,

Messing-Mörser,

Messing-Gewichte,

u. u. empfiehlt billigst

**J. R. Gessner,**

vorm. Andr. Haassengler,

gr. Steinstraße 16.

**Naturheil-Methode**

von **Ferd. Schumacher,**

Essen, Rheinpreußen.

Demersd schnell und sicher werden brüchlich von

mit geheimer: trockner und warmer Fäden,

Reinwunden, Weidflucht, Augenleiden, Sand-

wurm mit Kopf in höchstens 2 Stunden ohne

Compo und Granatwurzel. Rheumatismus,

Kopfschicht, Magenleiden aller Art. Bei Nicht-

erfolg achte Betrag zurück.

Meine illustrierte Broschüre: Naturheil-Me-

thode, 7. Auflage, gegen Einlieferung von 30 Pf.

franco zu beziehen und veräume kein Kranter

sich dieselbe anzuschaffen.

Zu sprechen in Halle a/S. am

Freitag den 28. März von 9 Uhr

Morgens bis 5 Uhr Nachmittags im Hotel

zum goldenen Löwen und weiter alle

14 Tage.

Ein tafelförmiges Klavier

zu verkaufen

Halle a/S., Postenstraße 11, I.

**Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule**  
gr. Märkerstr. Nr. 10

beginnt ihren Sommer-Cursus am Montag den 31. März 4 Uhr. Gef. Anmeld-  
nahme entg. Mittags v. 11-2 Uhr. Vorbereitender Gesangunterricht für junge Damen  
zur Aufnahme in Gesangvereine früh v. 9-11 oder Nachmittags von 2-4 Uhr.

**C. O. Wiese.**

**Gardinen**

in Tüll, Mull mit Tüll, englisch Tüll u. Zwirn  
empfehle die neuesten Dessins in reichhaltiger Auswahl  
zu soliden Preisen.

**Bester bedeutend billiger.**

**Albert Röhrig Nachfolger,**

Leipzigerstraße 99, Ecke der kl. Brauhausgasse.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein gut assortirtes Lager von  
Schuhen und Stiefeln (mit Handarbeit) um damit zu räumen, zu bedeutend  
ermäßigten Preisen. Als besonders preiswerth empfehle Confirmanden-  
Stiefeln in großer Auswahl.

**Berliner Schuh- u. Stiefel-Bazar,**  
Leipzigerstraße 15.

**Die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 13,**

empfeilt in den besten Sorten: hochstämmige Rosen, niedrige Rosen, edle u.  
wilde Weinstöcke, versch. Stauden, Nelken, Stiefmütterchen, Taufensöhnen, Primel,  
Aurikel, Kornkranz, Vack, Ledeborn u. u. zu billigen Preisen.

**Bierstränder,** um damit zu räumen, billigst.

**Confirmanden- und Hochzeitsgeschenke**

in Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren

hält in großer neuer Auswahl zu billigsten Preisen bestens empfohlen

**Edmund Baumann,**  
13. Leipzigerstraße 13.

**Im Saale des Stadt-Schützenhauses.**

Halle, Dienstag den 25. März 1879 Abends 7 Uhr

**Grosses Concert.**

Einmaliges Auftreten des elfjährigen Violinvirtuosen

**Eugenio Mauricio Dengremont,**

unter gefälliger Mitwirkung des Fräul. Anna Büttner,

des Herrn Hubert de Blanc aus Brüssel und des

hiesigen Stadtorchesters.

Billets zu nummerirten Plätzen à 1 M. 50 Pf., zu nicht nummerirten Plätzen

à 1 M. sind in der Musikalienhandlung des Herrn G. Karmrodt zu haben.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Heute Sonntag den 23. März

**Abschieds-Concert**

der Herren

**Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada u. Brückner.**

Anfang 7/8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Einem geehrten Publikum sprechen wir hierdurch den besten Dank aus für die außer-

ordentliche Aufnahme, welche uns wiederum zu Theil wurde, und verbinden damit zugleich

die Bitte, uns auch ferner ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll D. D.

**Nach dem Concert Ball.**

**Freie Gemeinde in Halle.**

Sonntag den 23. d. Mts. früh 9 1/2 Uhr  
Vortrag des Herrn Prediger Sachse aus  
Magdeburg bei Herrn Landmann, gr. Brau-  
hausgasse 9. Der Zutritt steht Jedem frei.  
Vortrag: „Die religiöse Befriedigung und  
sittliche Kräftigung, wie sie in der modernen  
Weltanschauung liegen.“

**Unterberg 7**

empfeilt seine neu und elegant

eingerrichteten

**Restaurations-Localitäten.**

Elegante Damenbedienung.

**Harmonie.**

Montag den 24. März von Abends 8 Uhr

ab Kränzen in neuen Theater.

**Hôtel zur Tulpe.**

Sonntag den 23. März

**Grosses Concert.**

Anfang 8 Uhr Abends. Entrée 30 Pf.

**Freyberg's Garten.**

Sonntag den 23. März

**Nachmittag-Concert**

von der 40 Mann starken Kapelle des Stadt-

musikdirektor Herrn **W. Halle,**

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

**Neues Theater.**

Sonntag den 23. März

**Abend-Concert**

von der Kapelle des Stadtmusikdirektor

Herrn **W. Halle.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

**Hôtel Stadt Berlin.**

Feines Aetzen- und Culmbader Bier.

2 fr. Willards, pro Stunde 40 Pf.

**Raths-Tunnel.**

Sonntag

Bobdier und Spectacul.

**Rödiger's Restauration.**

Sonntag

Bobdier und Spectacul.

**Eremitage.**

Heute

Sonntag **Zanz-Wufl.**

W. Rauchsches u. ff. Pichthain. Bier.

**Schiller-Locken,**

à Süd 10 Pf., empfiehlt die Conditoren von

**August Fiebiger,**

Bernburgerstraße Nr. 1, I.

Sonntag früh Spectacul bei

**A. Scope,** Kanthstraße 16.

Heute Sonntag früh 8 Uhr

frühen Spectacul

bei **G. Schimpf,** gr. Ulrichstraße 50.

Sonntag früh 8 1/2 Uhr Spectacul.

**H. Weber,** Sophienstr. 2.

Sonntag früh Spectacul.

Bäckerei Harz 48.

Auch wird dafelbst ein Lechtling sofort

oder Htern gesucht.

**Reichshalle,**

Schiettenstr. 23.

Heute Sonntag

**Bockdier u. W. Rauchs.**

(Hierzu eine Beilage.)